

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **54 (1852)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

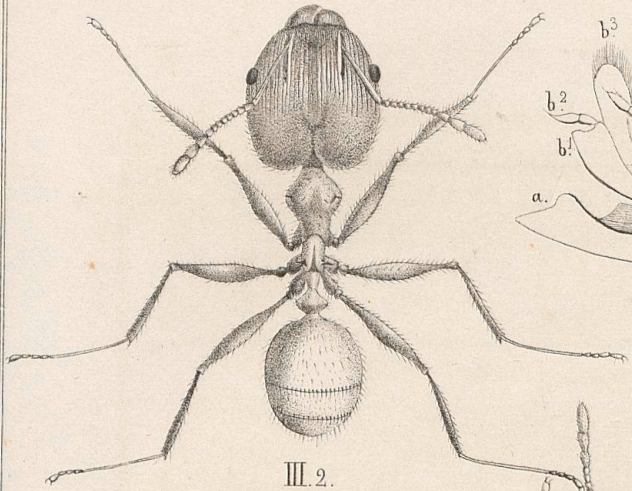
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

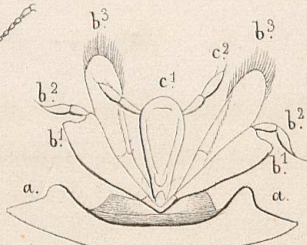
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

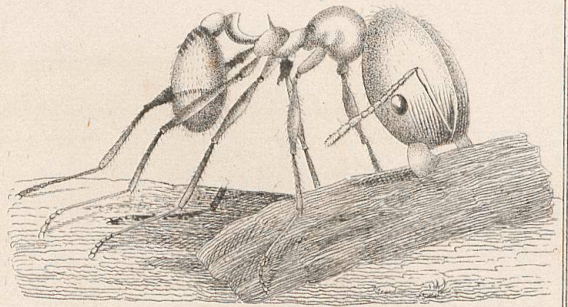
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



III. 2.



III. 5.



III. 3.



III. 1.



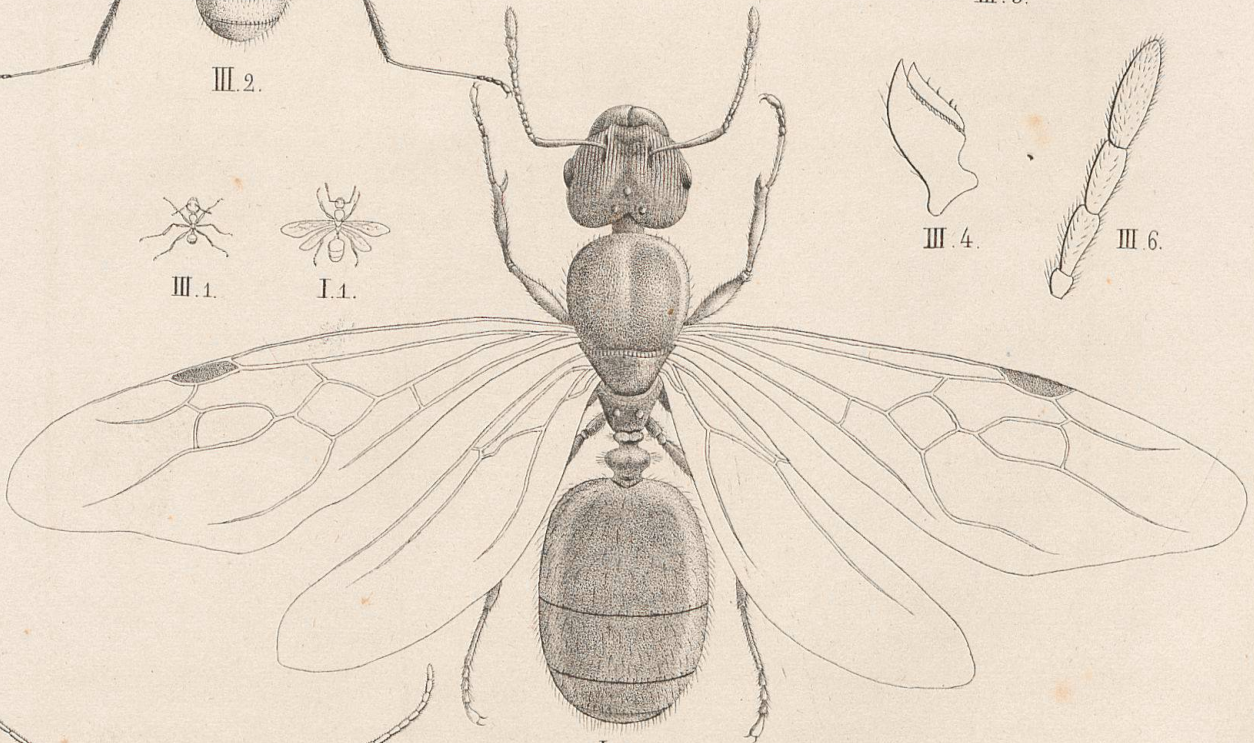
I. 1.



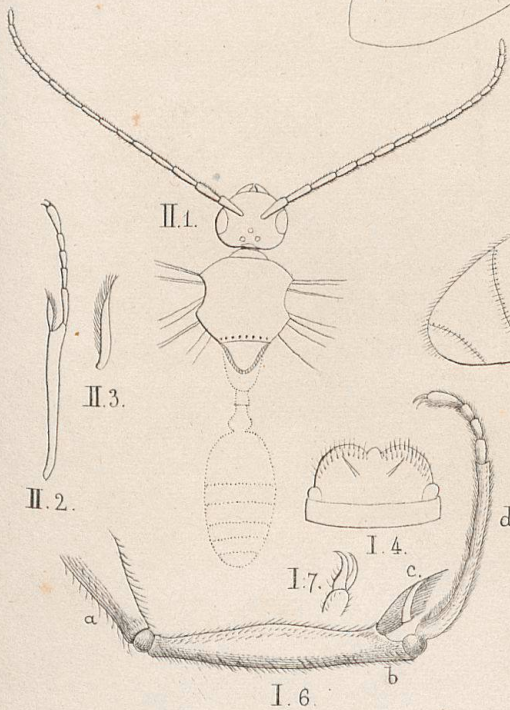
III. 4.



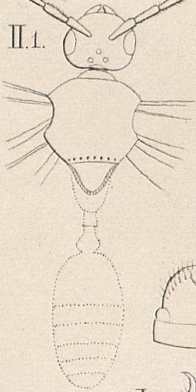
III. 6.



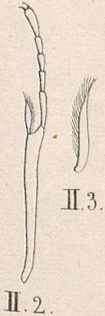
I. 2.



I. 6.

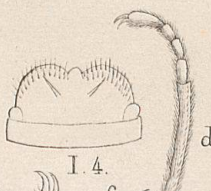


II. 1.

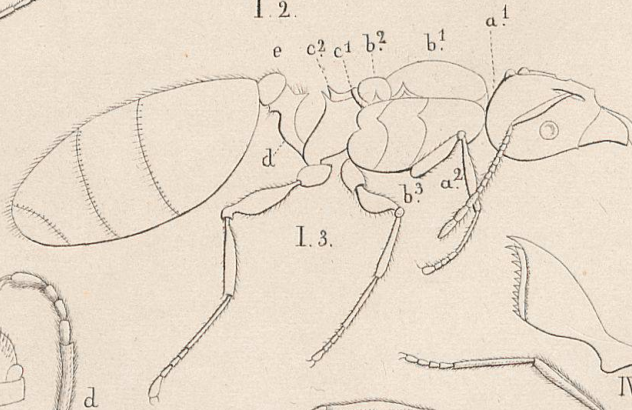


II. 2.

II. 3.



I. 4.



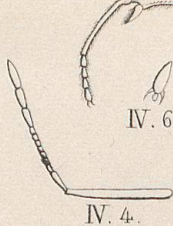
I. 3.



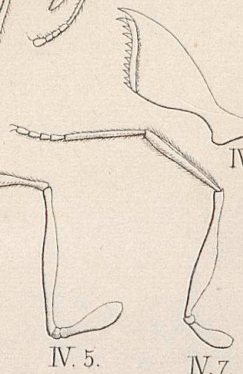
IV. 1.



I. 5.



IV. 4.

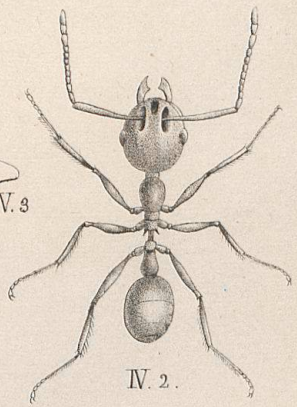


IV. 3.

IV. 5.

IV. 6.

IV. 7.



IV. 2.

An

die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1852.

Von

der Naturforschenden Gesellschaft.

LIV. Stück. (v. O. Heer)

Ueber die Haus-Ameise *Maedeiras*.

I. Vorkommen und Lebensart.

Unter der artenreichen Thierklasse der Insekten treten die Ameisen wohl in der größten Individuenzahl auf. In Feld und Gärten, in Wiesen und Waldgründen begegnen sie uns überall, vom Frühling bis zum Spätherbst. Meistens sehen wir nur die flügellosen Arbeiter, im Juli und August aber kriechen auch die geflügelten Männchen und Weibchen aus den Nestern hervor und erheben sich in so großen Schaaren in die Luft, daß sie zuweilen allgemeines Aufsehen erregen. Dieß war namentlich im August 1847 der Fall. Am 7. August zeigten sich ungeheure Schwärme (die aus der *Myrmica rubra* F., *Formica fuliginosa* F. und *F. nigra* bestanden) in Winterthur. Sie erschienen von 2 Uhr an bis gegen Sonnenuntergang in kleinen Wolken, die in der Sonne flimmerten und bis in die höhern Luftschichten hinaufreichten. Der Boden war in der Stadt und Umgebung mit diesen kleinen geflügelten Thierchen ganz übersät. Am 8. August war der Bierwaldstättersee zwischen Bauen und Flüelen eine ganze Strecke weit mit kleinen, schwarzen, geflügelten Ameisen (ohne Zweifel *Formica fuliginosa* F.) fast bedeckt, so daß mit jedem Griff 40–50 aus dem Wasser gehoben werden konnten. Viele waren noch lebend, andere todt; die Thiere waren also nicht zusammengeschwemmt, sondern hier ins Wasser gefallen. Am gleichen Abend wurden große Massen der *Formica fuliginosa* F. auch im Zürichsee gesehen; von Schondorf in Würtemberg aber wird erzählt, daß an demselben Abend wolkenähnliche Schwärme (der Beschreibung nach zu urtheilen von *Myrmica rubra*) zwischen 3 und 4 Uhr durch die Gegend gezogen seien; und